



# Sammlung Theaterzettel

## Der geheimnisvolle Brief

**Benedix, Roderich**

**1865-11-20**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 30. Montag, den 20. November 1865.



Zum ersten Male wiederholt:

# Gegenüber.

Lustspiel in drei Aufzügen von Koderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittwe  
Edwine, ihre Nichte  
Leopold von Hausner  
Hartlieb, Concertmeister  
Wolfgang, Hartliebs Pflegeohn  
Ein Diener der Frau von Wahren

Frau Koche.  
Fräul. Geißler.  
Herr Müller.  
Herr Jacobi.  
Fräul. Kläger.  
Herr Hemp.

Vorher zum ersten Male wiederholt:

# Der geheimnißvolle Brief.

Lustspiel in einem Aufzuge von Koderich Benedix.

Hansen, Gärtner auf einem Dorfe  
Gertrud, seine Frau  
Anna, beider Tochter  
Fritz Golder, Gehülfe  
Graupe, Gerichtschreiber

Herr Werner.  
Frau Dessoir.  
Fräul. Kläger.  
Herr Eichrodt.  
Herr Bauer.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Franz.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 " 30 " " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 15 " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 45 " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.